

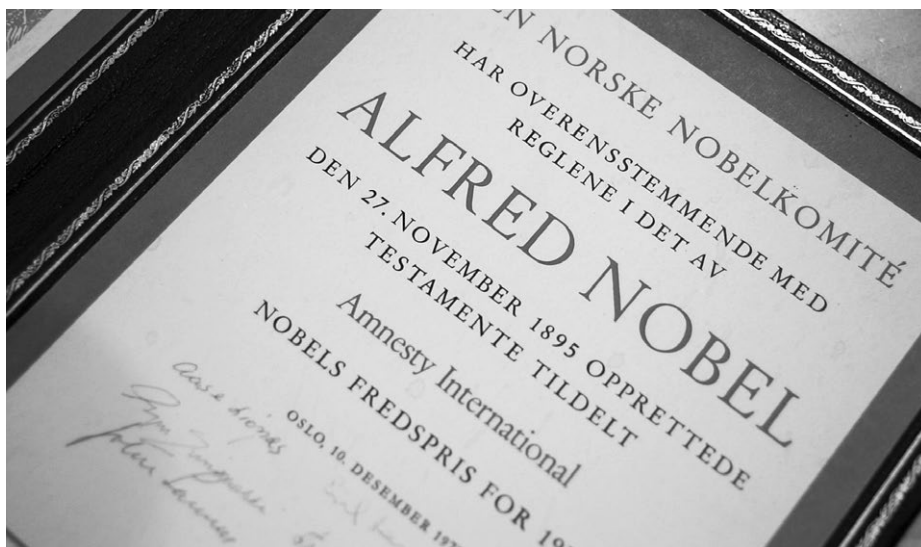


50 JAHRE AMNESTY INTERNATIONAL ÖSTERREICH Eine Zeitreise von den Anfängen bis ins Heute

Neun Jahre nach der Gründung von Amnesty International (AI) in London wird am 4. Mai 1970 die österreichische Sektion der Menschenrechtsorganisation gegründet. 50 Jahre haupt- und ehrenamtliches Engagement gilt es zu „feiern“. Ein Rückblick auf die Höhepunkte der bewegten und bewegenden Geschichte von Amnesty International Österreich (AIÖ).

Am 4. Mai 1970 wird AIÖ unter Federführung des Publizisten Günther Nenning im Presseclub Concordia in Wien aus der Taufe gehoben. Dem illustren Ehrenkuratorium gehören u. a. der Politiker Heinz Fischer, die Literaturkritikerin Sigrid Löffler, Caritas-Präsident Leopold Ungar, der Bildhauer Fritz Wotruba und der Völkerrechtler Felix Ermacora an.

1972 – das Jahr, in dem unsere Gruppe 8 in Linz gegründet wird – zählt AIÖ elf lokale Gruppen und 150 aktive Mitglieder. 1973 eröffnet Bundeskanzler Bruno



1977 erhält Amnesty International den Friedensnobelpreis

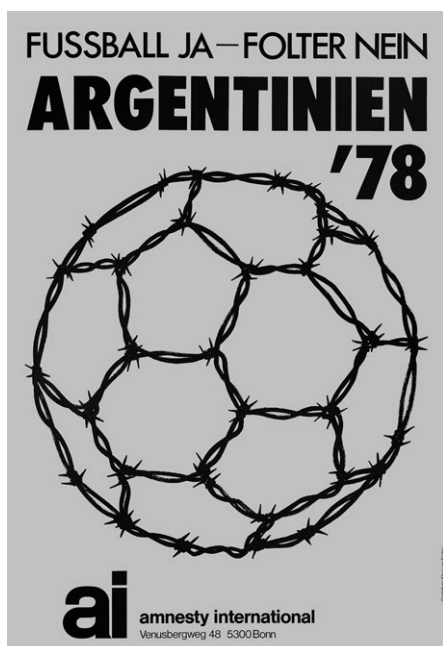
© AI

Kreisky die Internationale Ratstagung von AI, das oberste Entscheidungsgremium der weltweiten Organisation, in Wien. 1975 erscheint das Journal „ai Informationen“ erstmals.

Der Anfang von AIÖ ist hart: Das AIÖ-Büro befindet sich in einem Abbruchhaus im 2. Wiener Gemeindebezirk. 1977 wird im AIÖ-Büro in Wien die erste Mitarbeiterin eingestellt. Die legendäre Christl Schmutz schaukelt den „Betrieb“ mit ein paar Zivildienern. Nachdem AI im selben Jahr mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden ist, explodiert auch in Österreich die Mitgliederzahl regelrecht. In den folgenden Jahren steigt die Anzahl der Gruppen auf über 120.

1978 führt AIÖ anlässlich der Fußballweltmeisterschaft in Argentinien eine groß angelegte Kampagne gegen die Folter und für die Aufnahme von Flüchtlingen durch.

Ein Jahr später erhält AIÖ den Bruno-Kreisky-Menschenrechtspreis. Im Jahr 1983 gibt es erstmals in allen österreichischen Bundesländern lokale AI-Gruppen.



Plakat zur Fußball-WM 1978
© AID, Klaus von Frieling



Plakat 1979
© Höhere Graphische Lehr- und Versuchsanstalt Wien, Andreas Hrabec

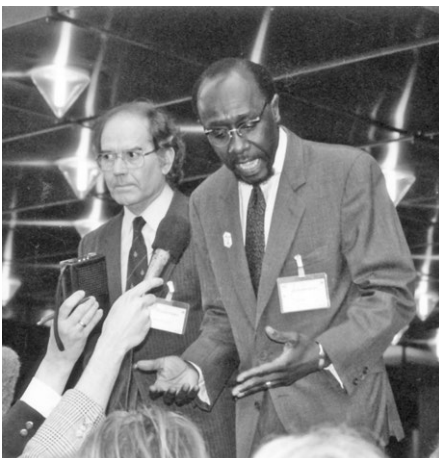
1989 lanciert AIÖ eine erfolgreiche Kampagne gegen die Todesstrafe. Im darauffolgenden Jahr führt ein AI-Bericht zu einem Maßnahmenpaket gegen Polizeieingriffe in Österreich.



Menschenrechtskonferenz 1993: Der Platz vor dem Stephansdom ist mit über 250000 Karten mit Unterschriften, die von AI-Aktivist*innen gesammelt wurden, gefüllt.
© AI

Zweifellos ein Höhepunkt in der Geschichte von AIÖ sind die mannigfaltigen Aktivitäten rund um die UNO-Menschenrechtskonferenz 1993 in Wien, bei der die Etablierung einer Hochkommissarin bzw. eines Hochkommissars für Menschenrechte beschlossen wird.

1995 fordert AIÖ eine menschliche Asylpolitik ein – und das nicht zum ersten und letzten Mal.



AI-Generalsekretär Pierre Sané bei der Weltmenschenrechtskonferenz
© AI

DATENSCHUTZ

Sie haben uns in der Vergangenheit die Einwilligung gegeben, dass wir Ihre E-Mail-Adresse für Zusendungen verwenden dürfen. Anlässlich der Rechtsänderung durch die EU-Datenschutzgrundverordnung möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie jederzeit das Recht haben, Ihre Einwilligung per E-Mail an gruppe8@amnesty-linz.at zu widerrufen.

Im Jahr 1996 kommt es zu einer schwerwiegenden Finanzkrise bei AIÖ, die dazu führt, dass die teils hauptamtlich, teils ehrenamtlich besetzten Regionalbüros in mehreren Bundesländern geschlossen werden müssen.

2003 beteiligt sich AIÖ an der weltweiten „Control Arms“-Kampagne gegen den internationalen Waffenhandel.

Nach Bekanntwerden der „CIA-Folterflüge“ im Jahr 2005 appelliert AIÖ erfolgreich an die österreichischen politischen Entscheidungsträger*innen, sich für ein Totalverbot von Folter einzusetzen.



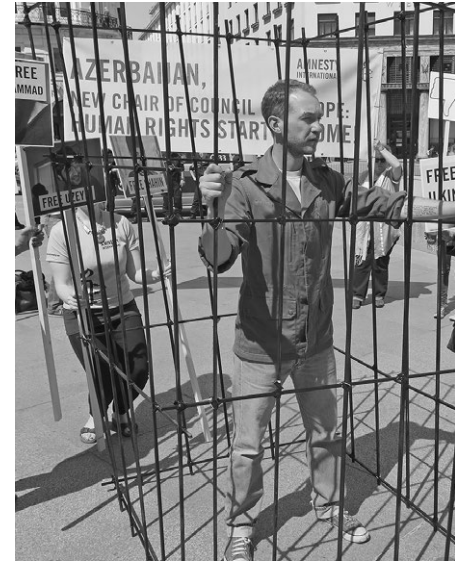
Beim Briefmarathon werden jährlich weltweit an die sechs Millionen Botschaften versandt.
© AIÖ, Robert Fellner

2008 lanciert AIÖ die Kampagne „Menschenrechte aufs Podest“, mit der die Vergabe der Olympischen Sommerspiele an China kritisiert wird.

Im darauffolgenden Jahr äußert sich AIÖ kritisch zum Bleiberechtsentwurf der damaligen österreichischen Bundesregierung.

Im Gefolge der dramatischen Fluchtbewegungen von 2015, von denen auch Österreich massiv betroffen ist, setzt sich AIÖ öffentlichkeitswirksam für die konsequente Einhaltung der Menschenrechte von Asylsuchenden ein.

2019 startet AIÖ schließlich unter dem Titel „#ÖsterGLEICH“ eine Kampagne zu Menschenrechten in Österreich.



Protest gegen Menschenrechtsverletzungen in Aserbaidschan
© AIÖ

Gegenwärtig ist AIÖ als Verein organisiert, der aus haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern besteht. Leitende Gremien sind die hauptamtliche Geschäftsleitung und das ehrenamtliche Präsidium. Wichtige Entscheidungen – etwa bezüglich Strategie und Finanzen – werden auf der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung getroffen. Im AIÖ-Büro in Wien sind derzeit rund 40 Angestellte und drei ehrenamtliche Mitarbeiter*innen tätig. Die Geschichte von AIÖ ist voller Höhepunkte. Die Zukunft von AIÖ ist voller Herausforderungen. Aber mit den 50 Jahren Erfahrung im Rücken wird unsere Organisation diese Herausforderungen meistern. Wir haben also allen Grund, zuversichtlich in die AIÖ-Zukunft zu blicken.

Johann Schnellinger



Demonstration in Wien

© AIÖ, Maria König

Spendenkonto:
IBAN AT14 2011 1000 0031 6326
Als Verwendungszweck bitte
Gruppe 8 Linz angeben!

LIEBE FÖRDERINNEN UND FÖRDERER, LIEBE SPENDERINNEN UND SPENDER!



Dank Ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir auch im vergangenen Jahr in vielen Fällen die Einhaltung der Menschenrechte verwirklichen. Auch weiterhin werden wir unseren Forderungen Nachdruck verleihen, zum Beispiel mit vielen Briefen, Online-Aktionen, E-Mails, öffentlichen Aktionen ...

Unsere ehrenamtliche Arbeit wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Daher hoffen wir auch dieses Jahr wieder auf Ihren Beitrag! Das Spendengütesiegel garantiert die widmungsgemäße Verwendung aller Spenden.



Sie spenden noch nicht? Überlegen Sie bitte, ob Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten (finanziell oder durch ehrenamtliche Mitarbeit) etwas für die weltweite Durchsetzung der Menschenrechte tun möchten.

Übrigens: Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Bernhard Kastl

Aktuelle Meldungen zu menschenrechtsrelevanten Themen, zu Aktionen, zur Arbeit unserer Gruppe:
www.amnesty-linz.at

Titel _____
Vorname _____
Nachname _____
Straße _____
PLZ Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Mit dem Absenden dieser Postkarte erteilen Sie Ihre Einwilligung, Informationen zu Aktionen und Veranstaltungen der Gruppe 8 Linz zu erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft mit einer E-Mail an gruppe8@amnesty-linz.at widerrufen werden.

Amnesty International
Gruppe 8
Bernhard Kastl
Moslbergerstraße 23
4502 St. Marien

€ 0,85

MACH MIT BEI AMNESTY!

Dir sind Menschenrechte wichtig? Du möchtest dich über Menschenrechtsverletzungen informieren und dich gemeinsam mit anderen für Menschenrechte auf der ganzen Welt einsetzen?

Dann engagiere dich in unserer Gruppe! Unsere ehrenamtliche Gruppe wurde

1972 gegründet und manche unserer Aktivist*innen sind bereits seit Jahrzehnten dabei.

Insgesamt sind wir 17 Personen unterschiedlichsten Alters; wir treffen uns alle drei Wochen, um unter anderem unsere Infostände und Aktionen zu planen. Wir

sind eine sehr aktive Gruppe und die Möglichkeiten, sich bei uns einzubringen, sind vielfältig.

Wir gestalten jährlich ca. 15 bis 20 Infotische und Infostände: zum Beispiel zum Tag der Frauenrechte, zum Weltflüchtlingsstag, beim Fair Planet Fest, ...

Monatlich gestalten Sarah und Martin eine Radiosendung „Amnesty informiert“ bei Radio FRO.

Unser Gruppenkollege Bani sammelt das ganze Jahr über Bücher und DVDs; wir veranstalten zwei Bücherflohmärkte, jeweils im Frühjahr und im Herbst.

Gemeinsam organisieren wir verschiedenste Aktionen, um auf menschenrechtsrelevante Themen wie etwa Todesstrafe, Folter, Flucht, LGBTQ*, Frauenrechte und Gewissensgefangene aufmerksam zu machen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann vereinbare einen Termin (gruppe8@amnesty-linz.at) und komm zu unserem Treffen, wir freuen uns auf dich!

Myriam Karlinger



ICH HELFE MIT.

- Aktiv – ehrenamtlich in einer Gruppe
- Finanziell (Spendenkonto AT14 2011 1000 0031 6326)
Als Verwendungszweck bitte Gruppe 8 Linz angeben!
- Ich möchte Informationen über die Mitgliedschaftsmöglichkeiten.

Unterschrift

Datum

Gruppe 8 Linz

Nähere Informationen finden Sie auch auf www.amnesty.at.

Infos über unsere Datenschutzbestimmungen sind unter www.amnesty.at/service_links/impressum abrufbar oder werden gerne per E-Mail zugesandt.



Wegen der Corona-Maßnahmen mussten wir leider unseren Bücherflohmarkt im Frühjahr absagen. Wir freuen uns auf den kommenden 55. Bücherflohmarkt mit sehr vielen „neuen“ Büchern – und hoffentlich keinen Beschränkungen mehr.

14. und 15. November 2020

55. BÜCHER-FLOHMARKT

Samstag von 9 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr
Freie Waldorfschule in Linz, Baumbachstraße 11
(Nähe Neuer Dom)

Wir bieten auch heuer wieder mehr als 10000 Bücher aus den verschiedensten Sachbereichen, wie Romane, Lyrik, Sach- und Taschenbücher, Kinder- und Jugendbücher, Fremdsprachiges, Krimis, religiöse Bücher und „Extras“ (Kunst- und Bildbände), an.

Kommen Sie, schmökern Sie nach Herzenslust und nehmen Sie das eine oder andere Buch (je mehr, desto besser für die Finanzierung unserer Arbeit) mit nach Hause!

Unsere bekannt günstigen Preise:

Taschenbücher € 0,60, gebundene Bücher € 1,20,

„Extras“ nach Vereinbarung

Auch eine größere Anzahl LPs steht zur Auswahl bereit.

RADIOSENDUNG UNSERER GRUPPE ZUM THEMA MENSCHENRECHTE

Sender und Sendezeiten:

Freies Radio OÖ (FRO) auf **105,0 MHz** (Großraum Linz),
102,4 MHz (westlich von Linz, Sender Goldwörth)
bzw. LIWEST-/WAG-Kabel auf **95,6 MHz**
(zwischen Linz, Wels, Steyr)
bzw. www.fro.at/Livestream

Jeden zweiten Montag im Monat von 19 bis 20 Uhr
Wiederholung jeden zweiten Dienstag im Monat
von 14 bis 15 Uhr

Freies Radio Freistadt (FRF) auf **107,1 MHz:**
Livestream: www.frf.at

Archiv: cba.fro.at und www.amnesty-linz.at

Fragen zur Arbeit der Gruppe 8 bzw. Anregungen:
E-Mail gruppe8@amnesty-linz.at

action & news/intern, Nr. 1/2020, Herausgeber und Medieninhaber (Verleger): Amnesty International Österreich; Redaktion: Bernhard Kastl, Gruppe 8; DVR 0460028

Hersteller: Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung GmbH, 4050 Traun, Hugo-Wolf-Straße 14
Verlagspostamt: 1150 Wien, Aufgabepostamt: 4053 Haid, P.b.b., Zul.-Nr. MZ 02Z 031 254 M

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



GRUPPE 8 LINZ

4020 Linz, Drouotstraße 7

Telefon 07227/40 72

E-Mail: gruppe8@amnesty-linz.at

www.amnesty-linz.at